

## Zeitplan

10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 – 11.45 Uhr	<i>Lernen am Anderen</i> <i>Heterogenität als zentrale Kategorie</i> <i>musikalischer Lernprozesse</i> Prof. Dr. Wolfgang Lessing, Vortrag
11.45 – 12.00 Uhr	Kaffeepause
12.00 – 12.45 Uhr	<i>Das absolute Gehör</i> <i>Wie entwickelt es sich und was</i> <i>bedeutet es für die Klavierpädagogik?</i> Prof. Dr. Maria Spychiger, Vortrag
13.00 – 14.30 Uhr	Mittagspause Gelegenheit zum gemeinsamen Imbiss
14.30 – 16.30 Uhr	<i>Multidimensionales Musizieren in</i> <i>der Gruppe</i> <i>Gemeinsamer Instrumentalunterricht</i> <i>vom Paar bis zur Schulklasse</i> Sibylle Nowak, Workshop

## Anmeldung

*Formlos per Mail an:*

info@musikschule-bergen-enkheim.de

Betreff: Klaviersymposium 2017

*oder per Post mittels Formular an:*

Musikschule Bergen-Enkheim

Schelmenburgplatz 1

60388 Frankfurt am Main

*Infotelefon:*

Musikschule Bergen-Enkheim, Telefon 06109-21880

Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung den Beleg über die  
Einzahlung der Teilnahmegebühr bei (Kopie oder Scan).

*Die Teilnahmegebühr ist zu überweisen an:*

Musikschule Bergen-Enkheim

Konto Frankfurter Sparkasse

IBAN DE64 5005 0201 0000 2418 77

BIC HELADEF1822

## Multidimensionales Musizieren in der Gruppe Gemeinsamer Instrumentalunterricht vom Paar bis zur Schulklasse

Workshop mit Sibylle Nowak

Der Workshop rückt die vielfältigen Lernfelder und Methoden des instrumentalen Gruppenunterrichts in den Mittelpunkt. Dabei geht es um einen ganzheitlichen Ansatz, der musikalisches Lernen mit allen Sinnen ermöglicht und vielfältige Zugangswege und Lernkanäle ausleuchtet und einbezieht. Regeln und Rituale, Gruppenstrukturen, Umgang mit Störungen und Klassenmanagement spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle wie Spiel- und Übungsformen in der Gruppe und die Vermittlung aller zum Instrumentalspiel notwendigen Fähig- und Fertigkeiten. Ein Schwerpunkt liegt auf lebendiger Elternarbeit und der Unterstützung des musikalischen Übens im häuslichen Rahmen. Dargestellt werden die Themen u.a. an Unterrichtsbeispielen aus offenen und geschlossenen Klaviergruppen unterschiedlichen Alters; ausgewählte Beispiele können mit den Teilnehmern während des Kurses demonstriert werden.

*Sibylle Nowak* hat in Leipzig Klavier, Musikpädagogik und EMP studiert. Seit 2007 bis heute leitet sie die Musik- und Kunstschule Clara Schumann und seit 2012 außerdem die Freie Grundschule Clara Schumann, eine Schule mit musikalisch-künstlerischem Konzept, international vielfach preisgekrönt. Sibylle Nowak ist Lehrbeauftragte der Hochschule für Musik und Theater Leipzig „Felix-Mendelssohn-Bartholdy“. Sie hält regelmäßig Workshops und Fortbildungen, schreibt Veröffentlichungen und Rezensionen u.a. für den Schott-Verlag und tritt als Pianistin und Kammermusikpartnerin auf.

## Teilnahmegebühren

Erwachsene: 15 Euro

Schüler / Studenten / Rentner (mit Nachweis): 10 Euro

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studierende sowie Schülerinnen und Schüler der vier das Projekt ausrichtenden Frankfurter Institute ist die Teilnahme bei vorheriger Anmeldung kostenlos.

Alle im Voraus Angemeldeten erhalten Teilnehmerzertifikate, die beim Symposium ausgehändigt werden.

Anmeldeschluss ist der 20. September 2017.

## Ort

Dr. Hoch's Konservatorium

Sonnemannstraße 16

60314 Frankfurt am Main

## Anreise mit der Bahn

Hauptbahnhof Frankfurt am Main

**S-Bahn:** Mit S1, S2, S3, S4, S5, S6, S8, S9

bis Station „Ostendstraße“

**Straßenbahnlinie 11:** Richtung Höchst über Römer und Hauptbahnhof sowie Richtung Fechenheim, tagsüber im 7,5-Minuten-Takt bis Station „Ostendstraße“

**Straßenbahnlinie 14:** Richtung Neu-Isenburg Stadtgrenze über Südbahnhof sowie Richtung Ernst-May-Platz (Zoo), tagsüber im 10-Minuten-Takt bis Station „Ostendstraße“

## Anreise mit dem Auto

**A661** bis Anschlussstelle 14, anschließend Hanauer Landstraße Richtung Innenstadt bis Sonnemannstraße.

**A5 und A 66** bis Westkreuz Frankfurt, dann A 648 Richtung Messe, Friedrich-Ebert-Anlage folgen bis Hbf, Baseler Platz, links halten, am Main entlang Untermainkai folgen bis Oskar-von-Miller-Straße, hier halblinks in die Sonnemannstraße.

oder:

**A66** bis Miquelallee, dann dem Alleenring folgen bis Hentschelstraße, weiter geradeaus durch die Grusonstraße nach rechts in die Sonnemannstraße.

## Parkhaus

Gegenüberliegende Seite Bildungszentrum Ostend

# 8. Frankfurter Klavier-Symposium

30. September 2017

Klavier – Lernen  
klein  
groß  
gemeinsam

## KlavierForum Frankfurt

Ein Projekt der Musikschule Bergen-Enkheim, des Dr. Hoch's Konservatoriums, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der Musikschule Frankfurt



DR. HOCH'S  
KONSERVATORIUM

Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

Das Klavier-Symposium widmet sich in diesem Jahr den vielfältigen Aspekten des Lernens am Klavier. Die Fragestellungen und Perspektiven, die sich daraus ergeben, möchten wir gemeinsam mit Ihnen ergründen. Das Symposium soll ein Podium sein, Formen der Vermittlung zu veranschaulichen und über aktuelle Erkenntnisse zu diskutieren.

Das KlavierForum Frankfurt ist eine Initiative von Klavierpädagoginnen und Klavierpädagogen, die auf unterschiedlichen Alters- und Leistungsstufen am Dr. Hoch's Konservatorium, an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, an der Musikschule Frankfurt und an der Musikschule Bergen-Enkheim tätig sind und sich zum Ziel gesetzt haben, ein Forum für übergreifenden fachlichen Dialog zu bieten.

Das Anliegen auch des diesjährigen Symposiums ist es, Klavierpädagoginnen und -pädagogen, Pianistinnen und Pianisten, Studierenden und interessierten Laien Gelegenheit zu einem fachlichen kollegialen Austausch zu geben. Dabei kann sich das eigene klavierpädagogische Wissen und Können mit kompetenten und wissenschaftlich begründeten Informationen und Anregungen verbinden.

Für die Referate und Workshops konnten wir Referentinnen und Referenten gewinnen, die sich sowohl durch ihre didaktische Expertise als auch durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung auszeichnen. Wir laden Sie herzlich zum Klavier-Symposium 2017 ein und freuen uns auf inspirierende Diskussionen und anregende Gespräche.

Julia Thorack  
Musikschule Bergen-Enkheim  
Fachgruppenleiterin Tasten

### Lernen am Anderen Heterogenität als zentrale Kategorie musikalischer Lernprozesse

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Lessing

Nach landläufiger Meinung gelingen Lernprozesse dann am besten, wenn der „Lernstoff“ so gegliedert ist, dass die Lernenden möglichst ohne Umwege zum Ziel kommen. Dieser Vorstellung entspricht die Überzeugung, dass ein gemeinsames Lernen umso erfolgreicher ist, je ähnlicher die Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe sind. Gegenüber diesem doppelten Homogenitäts-Dogma versucht der Vortrag die Bedeutung des Heterogenen für das Lernen insgesamt, aber besonders auch in Hinblick auf musikalische und instrumentale Lernprozesse aufzuzeigen.

*Prof. Dr. Wolfgang Lessing* studierte Violoncello, Schulmusik, Germanistik und Philosophie und ist nach Tätigkeiten in Schule und Musikschule seit 2002 verantwortlich für den Studiengang Instrumental- und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Zugleich leitet er dort auch das Institut für Musikalisches Lehren und Lernen. Arbeitsschwerpunkte u.a.: Bildungsdimensionen des Instrumentalunterrichts, die Didaktik zeitgenössischer Musik im Instrumentalunterricht und eine Forschungsarbeit zu den ehemaligen Spezialschulen für Musik der DDR. Wolfgang Lessing musiziert regelmäßig als Cellist im Ensemble Phorminx.

### Das absolute Gehör Wie entwickelt es sich und was bedeutet es für die Klavierpädagogik?

Vortrag von Prof. Dr. Maria Spychiger

Um einen Ton richtig in ein System einzuordnen, benötigen „normal“ oder „relativ“ Hörende Vergleichstöne. Wer dagegen „absolut“ oder „perfekt“ hört (dt. absolutes Gehör, engl. perfect pitch), kann den Ton aus dem Gedächtnis abrufen und braucht ihn nicht von außen zu hören. Das Phänomen wird seit Jahrzehnten beforscht. Im Vortrag werden einige Erkenntnisse aus der Wahrnehmungspsychologie und der Neurowissenschaft vorgestellt und die Fragen behandelt, ob es angebotener ist und wie es sich entwickelt. Auch aus der historischen Forschung wird etwas berichtet, u.a. vom Kind Wolfgang Amadeus Mozart als Absoluthörer. Ist es ein Vorteil, das absolute Gehör zu „besitzen“? Was sind die Implikationen für den Unterricht, wenn Klavierschülerinnen und -schüler auf diese Weise hören? Für die praktisch bedeutsamen Fragen gibt es noch wenige Antworten. Umso interessanter werden sie zu diskutieren sein.

*Prof. Dr. Maria Spychiger* ist Professorin für Empirische Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, wo sie Studierende der Lehramter und des Master Musikpädagogik unterrichtet und Promovierende der Musikpädagogik betreut. Ihre empirischen Forschungsthemen sind das musikalische Lernen und die (lebenslange) musikalische Entwicklung, die Wirkungen von Musik, der Musikunterricht und der Umgang mit Fehlern („Fehlerkultur“). Dazu verfolgt sie auch anthropologische und bildungsphilosophische Themen.



### Anmeldung

Name

Vorname

Anschrift

E-Mail

Für kostenlose Teilnahme bitte ankreuzen:

Mitarbeiter oder Studierende am:

- Dr. Hoch's Konservatorium
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
- Musikschule Frankfurt am Main
- Musikschule Bergen-Enkheim

Für ermäßigte Teilnahmegebühr bitte ankreuzen:

Ich bin  Schüler /  Student /  Rentner

Den Zahlungsbeleg für die Teilnahmegebühr lege ich meiner Anmeldung bei.

Anmeldeformular per Post an:  
Musikschule Bergen-Enkheim e.V.  
Schelmenburgplatz 1  
60388 Frankfurt am Main

### Konzeptionelle Gestaltung:

Klemens Althapp, Prof. Sibylle Cada,  
Prof. Stefana Chitta-Stegemann,  
Prof. Axel Gremmelpacher, Christiane Sattler,  
Gabriele Stenger-Stein, Julia Thorack,  
Prof. Eike Wernhard